

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 14 (1888)
Heft: 29

Rubrik: Ich bin der Düfteler Schreier

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ich bin der Düstler Schreiber
Und frage mich Tag und Nacht,
Was hat uns dieses betrübte,
Das Regenwetter gebracht?

Man ist doch so sanft und moralisch,
Schafft nur für des Volkes Wohl,
Läßt Steuern und Zölle es tragen,
Daß heiß ihm im Kamisol.

Der Himmel, er will uns nur sagen:
Ihr Menschen macht's Euch zur Pflicht,
Habt ihr zur Genüge Wasser,
Trinkt Weine und Schnäpse nicht!



Briefkasten.

(Zum Unterschiede vom regelmäßigen Briefkasten werden hier gewissen Fragen von großer Tragweite, sei es in sittlicher, politischer, wirtschaftlicher oder sonstiger dufziger Beziehung erledigt, wie sich die Lit. Leser überzeugen werden.)

Fr. Adelgunde Himmelreich. Sie wünschen zu wissen, weshalb die Friedensliga und die Freundinnen der Sittlichkeit immer grade in der heißesten Jahreszeit sitzen. — Ja, mein Gott, sollen sie denn zu Fastnacht tagen? So hat man immer die Entschuldigung für sie: Na, aber auch bei die Hitze!

Hr. Knickstiefel. Ob wirklich der Apsel der Bedürfnislosigkeit, Gutzzeit, eine nachahmungswürdige Persönlichkeit sei? Der Mann sitzt in der Wolle und ist stets weit vom Feuer (er ist nur Ungekochtes); für Manche ließe sich die Sache überlegen, wenn er nicht Holzhändler und Spinner ist.

Hr. Frau Pumpmilch. Sie fordern eine energische Anfrage an die Behörden der übrigen Aufsehgemeinden von Zürich, ob es ihnen vielleicht an Kindern fehlt, daß sie den Riesbählern immer die Jugenbeste überlassen. — Sehr gern, aber wenn Ja... was dann? Energische Anfragen helfen da doch Nichts! Wissen Sie ein Mittel?

Backfisch in Zitterhausen. Liebes Kind, ein Rath, welches Fest Sie mit dem größten Nutzen in nächster Zeit besuchen sollen, ist äußerst schwierig, zumal

Es vergaßen uns über Ihre Intentionen zu unterrichten. Wünschen Sie sich schließlich tendenzlos zu amüsiren, so wollen wir Ihnen eine Liste der Lage ohne Fest mittheilen, was uns ja nicht lange aufhält. Suchen Sie — immer noch tendenzlos — das ewig Männliche, so gehen Sie nach Luzern. Aber nichts weiter! Der Turner will angebetet sein; er selbst betet weder an, noch sonst. Ist es Ihnen um Nervenschwäche und Lyrik zu thun, so offeriren wir eine Sängersfests. Suchen Sie einen Mann, so rathen wir zu einem Schützenfest. Da vergißt sich Einer am Leichtesten, weil er am aufgeregtesten ist und weiß, wie viel es auf den Zufall ankommt, um Glück zu haben.

Hr. v. Schlaberwitz. Ihre Bankettkarte für das Abschiedessen bei Puttkamer liegt zur Abholung bereit. Wir haben keine Verwendung dafür. So nah uns der Verlust von Kollege Puttkamer für unser Blatt geht, so fest sind wir überzeugt, daß sein Nachfolger in dieser Hinsicht wenig zu wünschen übrig lassen wird.

Kunstfreund Tünklischer in Rumlikon. Ja, warum sollte ihr Heimatsort nicht konkurriren für das Nationalmuseum? Es sind schon ganz andere Leute zum Konkurs gekommen, ohne recht zu wissen, weshalb.

A.: „Sehen Sie doch die vielen Späßen, welche vor der Börse so ängstlich hin- und herflattern.“

B.: „Wissen Sie denn nicht, daß die Getreidepreise gestiegen sind?“

Major (zu dem neu engagirten, sehr jungen Stubenmädchen): „Nun, halten Sie sich nur recht brav, dann können Sie nach wenigen Jahren zur *Amme avanciren*.“

Freundin: „Also Du bist mit Deinem Gatten einig, Ihr wollt Euch scheiden lassen?“

Junge Frau: „Natürlich sind wir einig — wie in allen Fragen, welche die Wirthschaft betreffen.“

(Herr Knicker rasirt sich selbst, jedoch nicht, ohne sich mehrere Schnittwunden beizubringen, aus denen das Blut rinnt.)

Freund (eintretend): „Aber, Mensch, wie siehst Du aus?“

Knicker: „Ach, laß' nur, das schadet Nichts, ich rasire mich ja nur zum Vergnügen.“

Anzeige und Empfehlung.

Der Unterzeichnete beehrt sich hiermit seinen w. Bekannten und Gönnern, sowie einem weitem Tit. Publikum anzuzeigen, dass er seine Glashandlung vom Rennweg an die

19, Fraumünsterstrasse 19,
vis-à-vis dem Stadthause

verlegt hat und empfiehlt sich hiermit in allen in sein Fach einschlagenden Artikeln auf's Angelegentlichste, unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung.

E. Mantel, Sohn, Glashandlung,
Zürich.

(H 2741 Z) (130)

Vélocipède-Fabrik Winterthur.

Filiale Gebrüder Goldschmidt in Neumarkt. Erste und grösste Fabrik des Kontinents. Bicycles, Bicycleettes, Tricycles jeder Gattung und Grösse. Reparaturwerkstätte für alle Sorten Maschinen. Ersatztheile, Rohtheile, Zubehörden.

Der Generalvertreter für die Schweiz:

(H2070Z) (96-8)

H. Leutenegger.

Lincrusta-Walton, Patent-Relief-Tapeten.

Auf 18 Ausstellungen mit höchsten Auszeichnungen prämiirt.

Beste, eleganteste und dauerhafteste
Wandbekleidung,

eingeführt bei der Kaiserl. Marine und
den königl. Eisenbahn-Direktionen.

Der beste Ersatz für Holz-Sockel,
Möbel- und Rahmen-Verzierungen.

Fred^k Walton

Fabrik in Hannover.

Hauptbureau: Karolinenstrasse.

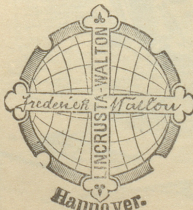
Vorräthig in allen grösseren

Tapetenhandlungen.

(Ma 804/3 A B) (66-6)

Durch verbesserte Fabrik-Einrichtungen
im Preis ermässigt.

Broschüre, neue Preisliste und Muster auf Verlangen gratis und franko.



Bürgliterrasse Enge.

Zürich's schönster Aussichtspunkt.

Grosser Saal — kleinere Gesellschaftszimmer — grösste Gartenwirthschaft.

Reale Weine — feines Flaschenbier.

(136-8)

Thee, Kaffee und Chokolade.

Restaurant (nicht Hôtel) Uto-Kulm.

Jeden Mittag 12¹/₂ Uhr Table d'hôte à Fr. 3.— mit Wein im kleinen Saale eine Treppe hoch. (Abfahrt Zürich 11 Uhr, retour 2.30.) **Restauration à la carte** (reduzirte Preise) und Diners à part von Fr. 2.50 an aufwärts ohne Wein zu jeder Tageszeit. Vorzügliche Küche und Keller. Ausgezeichneten Kaffee. Anerkannt vorzügliches Flaschenbier.

Hochachtungsvoll ergebenst

(127-10)

Habisreutinger-Moser (Bierhalle Habis).

Trockenbeerwein,

beste Qualität, gesundes und billiges Getränk, offerire à **Fr. 22 per Hektoliter** gegen Baar. (103-7)

Bei Abnahme von weniger als 600 Litern sind Fässer **franko** einzusenden.

Charles Goldschön,

Industriequartier, Zürich.

Trunksucht.

Dass durch die briefliche Behandlung und unschädlichen Mittel der Heilanstalt für Trunksucht in Glarus Patienten mit und ohne Wissen geheilt wurden, bezeugen:

Frau Furrer, Wasen, Kt. Bern.

F. Schneberger, Biel.

F. Dom. Walther, Courchapois

G. Krähenbühl, Weid bei

Schönenwerd

Frd. Tschanz, Röthenbach, Bern.

Frau Simmendingen, Lehrer's,

Ringingen.

Garantie. Halbe Kosten nach

Heilung. Zeugnisse, Prospekt,

Fragebogen gratis! 18-52

Adresse: Heilanstalt für Trunksucht, Glarus.

Es gibt keine

preiswürdigere Cigarre als unsere

Bremer Zamora

in Kistchen von (113-6)

100 Stück Fr. 3.50 Cts.

franko gegen Nachnahme.

Cigarren-Versandgeschäft

Kann & Cie., Rathhausquai 18.

Zürich.

Gratis u. franko erhält man

durch die Buchhandlung von

J. Wirz i. Grünlingen die Broschüre:

Die **Unterleibsbrüche**

und ihre Heilung

ein Rathgeber für Bruchleidende.